

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 38/2013

Montag, 23. September 2013

23. Jahrgang



Getümmel in der ganzen Innenstadt – Weimar im Ausnahmezustand

Foto: Johannes Elze



Welche ist die schönste Risppe?

Foto: Maik Schuck

Zum 360. Mal feiert Weimar den Zwiebelmarkt

11. bis 13. Oktober 2014

„In Weimar ist Zwiebelmarkt“ – wer das Fest kennt, weiß genau, was in diesem Satz mitschwingt: Die Kulturstadt ist an diesen drei Tagen am zweiten Oktober-Wochenende kaum wiederzuerkennen und ohne Übertreibung lässt sich sagen: Weimar befindet sich im Ausnahmezustand. Mehrere hunderttausend Besucher aus nah und fern kommen in die Stadt, um zu feiern, zu kaufen und zu staunen. Kunstvoll gewickelte Zwiebelzöpfe, bunte Sträuße aus Trockenblumen, Zwiebelinchen und Zwiebelkuchen – die siebenhäufige Knolle schafft es für drei Tage, Goethe und Schiller ordentlich den Rang abzulaufen.

Erste urkundliche Erwähnung als Viehe- und Zippelmarkct

Vor 360 Jahren gab es die erste urkundliche Erwähnung des „Viehe- und Zippelmarkctes“. Wahrscheinlich ist, dass es den Markt auch schon eher gab. Ganz Mitteldeutschland strömte damals und hunderte Jahre später in der kleinen Stadt zum großen Markttreiben, um sich zuallererst mit dem Wintervorrat an Zwiebeln und Gemüse einzudecken. Im Verlauf des 19. Jahrhunderts entwickelte sich der Zwiebelmarkt zusehends zu einer überregionalen Attraktion, die über die ursprüngliche Markttradition hinausging. Nachdem er auf drei Tage ausgedehnt wurde Sonnabend bis Montag (ohne Sonntag), wurde 1872 eine eigene Marktordnung erlassen. Heute ist der Zwiebelmarkt ein buntes Volksfest, dessen traditioneller Ursprung dennoch im Mittelpunkt steht. Den Zwiebelbauern aus Heldrungen gehört Weimars Flaniermeile. Gut einhundert Stände mit Zwiebelzöpfen, bunten Trockensträußen und Gemüse sind in der Schillerstraße aufgereiht.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)



Zwiebelrispen aus Heldrungen gibt es in vielen Größen und Varianten zum Weimarer Zwiebelmarkt

Unverwechselbarer Zwiebelmarkt-Duft

Um 1900 beschrieb Karl Kuhn in „Der Zwiebelmarkt“: „... Wohl an die hundert Wagen bringen sie (die Zwiebeln) namentlich aus Heldrungen und Umgegend, sowie aus Zwätzen bei Jena mit den übrigen Waren in die Stadt. Zu sauberen Rispen gebunden werden sie in hohen runden Haufen geschichtet. Zwischen diesen sind die Pyramiden des Selleries, des Meerrettichs, der schwarzen und weißen Rettiche, des Majorans und auch kleinere Mengen des übel beleumundeten Knoblauchs wie größere des seelenverwandten Porrees. All' diese Erzeugnisse geben einen Geruch, der als Gesamtprodukt undefinierbar, aber keineswegs unangenehm ist. Es ist eben der Zwiebelmarkt-Geruch ...“ (Zitat „Aus dem alten Weimar“)

Musik auf allen Bühnen

Seit 1990 wird der Zwiebelmarkt an drei Tagen gefeiert. Ein buntes Unterhaltungs- und Musikprogramm für alle Generationen auf insgesamt sechs großen Bühnen und kleineren Podesten gehört seither zum Fest. Die Kulturdirektion der Stadt bereitet schon Monate vorher das musikalische Programm vor: Rock und Pop, Weltmusik und Jazz, Volksmusik und Blaskapellen sorgen für den richtigen Ton bei den Zwiebelmarktbesuchern. Die großen Bühnen finden sich auf dem Goetheplatz (Salve TV), dem Theaterplatz (Radio Lotte und Stadt Weimar), dem Markt (Apoldaer Brauerei), und auf dem Schlossvorplatz (Antenne Thüringen/Radio Top 40), wo sich vor allem die Fans aktu-

Zum 360. Mal feiert Weimar den Zwiebelmarkt

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Das Bühnenprogramm unterhält die Besucher von früh bis spät in die Nacht – hier auf dem Theaterplatz
Fotos: Johannes Elze

eller Pop-Musik einfinden. Der Teichplatz ist traditionell dem Mittelaltermarkt vorbehalten. Den kleinen Besuchern sei das Kinderzweibelfest am mon ami, Goetheplatz, empfohlen. Von früh bis spät in die Nacht dauert das Programm. Eine extra Zwiebelmarkt-Zeitung mit Bühnenprogramm wird Ende September erscheinen und großflächig verteilt bzw. liegt in den Tourist-Informationen aus. Immer aktuell ist das Programm unter www.weimar.de/zwiebelmarkt oder in diesem Jahr als App abrufbar.

Krönung der Zwiebelmarktkönigin

Schon eine Woche vor dem großen Fest wird während des Krönungsabends im Hotel Elephant die neue Zwiebelmarktkönigin gekürt. Junge Frauen aus Weimar und Umgebung sowie aus Heldrungen können sich für dieses Amt bewerben. Entscheidend ist hier nicht nur die äußerliche Erscheinung, sondern auch das Wissen um die Tradition, die Zwiebel und Weimar. Der Zwiebelkuchen-Anschnitt am Freitag, 12 Uhr, gemeinsam mit Oberbürgermeister Stefan Wolf auf dem Marktplatz ist traditionell die erste Amtshandlung der neuen Zwiebelmarktkönigin.

23. Weimarer Stadtlauf

Seit vielen Jahren gehört der Stadtlauf zum Zwiebelmarkt wie die Zwiebel zum Zopf. Rund 2 000 Läufer aus der ganzen Republik finden sich ein, um ab 13 Uhr die Zehn-Kilometer-Runde oder den Halbmarathon zu absolvieren. Die Kinderläufe beginnen bereits ab 10 Uhr. Start und Zielpunkt ist am Goetheplatz. Das Meldebüro befindet sich im Seminargebäude der Weimarahalle. Anmeldungen sind online unter www.stadtlauf-weimar.de möglich. 2013 gibt es erstmals eine Teilnehmerbegrenzung, die bei der Zehn-Kilometer-Distanz bei 2 000 Meldungen und beim Halbmarathon bei 350 Meldungen liegt.

Mehr Informationen:
Tourist-Information Weimar, Markt 10, Tel.:
03643 745-0 (Programm-Zeitungen ab Ende
September), www.weimar.de/zwiebelmarkt



Immer wieder neue Ideen: Aus den kleinsten Zwiebeln fertigen die Heldrunger Mini-Zöpfe, Haarschmuck oder Halsketten